



Bachelorseminar

Wechselkurse: Determinanten, Konsequenzen, und Politik

Wintersemester 2015/16

Motivation:

Immer wieder stehen Wechselkurse im Zentrum der öffentlichen Diskussion: Einerseits führen drastische *Abwertungen* von Währungen immer wieder zu Finanzkrisen, deren Auswirkungen auch in anderen Ländern zu spüren sind. Andererseits gehen *Aufwertungen* – vermeintlich oder tatsächlich – mit Wettbewerbsnachteilen für die inländische Exportindustrie einher. Und schließlich wird häufig behauptet, dass die Zugehörigkeit zu einem System *fixer Wechselkurse* (oder gar zu einer Währungsunion) dringend nötige Anpassungsprozesse – z.B. im Kontext der europäischen Schuldenkrise – verlangsamt und erschwert. Vor dem Hintergrund dieser Diskussionen ist es Ziel dieses Seminars, sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit der Theorie und Empirie der Wechselkursbestimmung und –politik auseinanderzusetzen.

Ablauf:

Das Seminar wird voraussichtlich den folgenden Zeitplan haben (Änderungen vorbehalten):

04.11.2015, 14.00:	Vorbesprechung (Teilnahme verpflichtend)
bis 11.11.2015:	Vergabe der Themen
bis 04.12.2015, 12.00 Uhr:	Abgabe der Exposés
10.12.2015 (ab 14 Uhr) und 11.12.2015:	Präsentation der Exposés (als ganztägige Blockveranstaltung, Teilnahme verpflichtend)
bis 16.01.2016:	Individuelles Feedback
bis 25.01.2016:	Auslösung der Bachelor-Arbeit

Themen:

Bei der Vorbesprechung am 04.11.2015 werden verschiedene Themen vorgestellt, die bis zum 11.11.2015 auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt werden. Zu den Fragestellungen, die im Rahmen des Seminars bearbeitet werden, gehören beispielsweise:

- Wie sinnvoll ist die Theorie der Kaufkraftparität bei der Einschätzung von Über- und Unterbewertungen?
- Welchen Wechselkurs sollte man für internationale Einkommensvergleiche verwenden?
- Welche Faktoren beeinflussen den realen Wechselkurs?
- Hat der reale Wechselkurs einen Einfluss auf den internationalen Güterhandel?
- Ist der reale Wechselkurs ein guter Indikator für die „preisliche Wettbewerbsfähigkeit“ eines Landes?
- Wie funktioniert die *External Balance Analysis* des IMF, und welche Schlussfolgerungen ergeben sich daraus?
- Wie funktionieren unterschiedliche Wechselkurs-Regime, und welche Konsequenzen hat die Wahl eines bestimmten Wechselkurs-Regimes für die Wirtschaftspolitik?
- Wie lassen sich de-jure und de-facto Wechselkurs-Regime in der Realität identifizieren?
- Wie stark ist der Zusammenhang zwischen derzeitigen Terminkursen und zukünftigen Kassakursen?
- Wie funktionieren Currency Boards und wie stabil sind diese?
- Wie funktionieren Devisenmarktinterventionen, und welche Auswirkungen haben sie?
- Wie beeinflussen Informationsasymmetrien und Marktmacht am Devisenmarkt den Wechselkurs?

Basisliteratur:

Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Einstieg in die Theorie und Empirie der Wechselkurse die Kapitel 7 und 8 in dem folgenden Lehrbuch gelesen haben:

Harms, Philipp (2008): *Internationale Makroökonomik*, Tübingen (Mohr-Siebeck).

Als weiterführende Literatur wird außerdem das folgende Kapitel im Handbook of International Economics empfohlen:

Engel, Charles (2014): „Exchange Rates and Interest Parity“, in Gita Gopinath, Elhanan Helpman and Kenneth Rogoff (eds.), *Handbook of International Economics Vol. 4*, 453 – 522; Oxford (North-Holland).

Teilnehmer:

Das Seminar wendet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften. Die Teilnehmerzahl richtet sich nach den Vorgaben des Studienbüros. Da der Großteil der relevanten Literatur in englischer Sprache erschienen ist, sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Vorlesung „Exchange Rates and International Capital Markets“ besucht wurde.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Philipp Harms / Tobias Krahnke M.Sc.

LsHarms@uni-mainz.de